

+++
+++
+++



Landesbund
für Vogelschutz
in Bayern e.V.



Verband
für Arten- und
Biotopschutz



8.5.2012

Münchner Naturschutzverbände zur Resolution zum Schutz des oberen Isartals

Gemeinsamer Weg zum Ziel

Mit Rad- und Mountainbike-Verbänden konnten Naturschutzverbände und Umweltschutzbehörden der Landeshauptstadt München und des Landratsamts München einen Prozess starten, mit dem Ziel, das als FFH-Gebiet geschützte und naturschutzfachlich höchst wertvolle Isartal zu schützen. Als Ziel sollen den Radfahrern Alternativrouten angeboten werden, um das Isartal vor Übernutzung zu bewahren. Dieser Planungsprozess dauert an; für den ersten der drei Abschnitte, in die wir das Isartal zwischen Marienklause und Dürnsteiner Brücke beim Kloster Schäftlarn unterteilt haben, wird derzeit z.B. eine erste alternative Mountainbiking-Route ermittelt und geplant.

Das besonders Erfreuliche ist, dass Naturschutzverbände, Umweltbehörden und Mountainbiker, also alle organisierten Interessengruppen an einem Tisch sitzen.

Mit dem zusammen verfassten Aufklärungs-Flugblatt und der gemeinsamen Resolution wird nun ein neuer Weg beschritten, der alle Parteien hoffnungsvoll in die Zukunft blicken lässt.

Wir alle wollen das konstruktive Miteinander auch für die beiden folgenden Abschnitte fortführen und hoffen auf den Fortgang der vertrauensvollen Zusammenarbeit bei der Suche nach Alternativrouten. Es sind weitere gemeinsame Anstrengungen notwendig, um letztendlich das gesamte Isartal als einmaligen Naturschatz und als wertvollen Naherholungsraum nicht nur für uns, sondern auch für kommende Generationen zu erhalten.

Situationsanalyse

Das Isartal ist für viele Bewohner von Stadt und Landkreis München und ihre Besucher ein hoch attraktiver Erholungs- und Freizeitraum. Die Belastung wächst allerdings kontinuierlich mit der steigenden Einwohnerzahl. Einfache, natur- und landschaftsverträgliche Erholungsformen wie Joggen, Wandern oder Spaziergehen stellen in der Regel kein Problem dar, aber hinterlassener Müll, Radfahren abseits zugelassener Wege, Lagern auf gesperrten Kiesinseln und wildes Grillen überfordern die Regenerationskräfte der Natur. Solch rücksichtsloses Verhalten wird von allen Resolutionspartnern einvernehmlich verurteilt.

Pressemittteilung

+++
+++
+++

Naturschutzfachliche Bewertung

Das tief in die Landschaft des Voralpenraumes eingeschnittene Isartal südlich von München ist eine Schatzkammer der Natur. Der Fluss wird von Schluchtwald- und Auwaldgesellschaften begleitet, in denen seltene Orchideen wachsen, etwa der prächtige Frauenschuh. In den kühlen Hangwäldern mit ihren Nagelfluhfelsen haben sich uralte Buchenbestände erhalten, wie es sie sonst nur an noch wenigen Orten in Bayern gibt. Diese Biotope bieten auch zahlreichen Tierarten eine Heimat. Darunter etliche Fledermausarten, Reptilien wie Schlingnatter und Kreuzotter, Amphibien wie Springfrosch oder die unterschiedlichsten Vogelarten. Allen voran der in dieser Region vom Aussterben bedrohte Uhu, mehrere Spechtarten sowie der scheue Eisvogel. Nicht zu vergessen diverse Käfer-, Schmetterlings- und Libellenarten. Der Verlauf des Isartals als linearer Lebensraum ist eine wichtige Ausbreitungs- und Wanderstraße für Tier- und Pflanzenarten und dient auch dem wichtigen genetischen Austausch; neben dem Lechtal ist das Isartal die bedeutendste Verbund- und Wanderachse zwischen den Alpen und der Donauregion.

FFH-Gebiet „Oberes Isartal“ - Verschlechterungsverbot

Große Teile des oberen Isartales stehen teilweise schon seit Jahrzehnten unter Landschaftsschutz. Im Jahre 2000 wurde das gesamte Isartal vom Alpenrand bis zur Braunauer Eisenbahnbrücke in München nach EU-Recht als Flora-Fauna-Habitat (FFH)-Gebiet gemeldet und damit zu einem Schutzgebiet höchsten europäischen Rangs erhoben. Damit ist das Tal Teil des europäischen Biotopverbundes „Natura 2000“. Ziel der FFH-Richtlinie ist es, die Lebensräume und Artenbestände im jeweiligen Schutzgebiet in einem guten Zustand zu erhalten, eine Verschlechterung ist verboten.

Appell

Mit dieser gemeinsamen Resolution verbunden ist zugleich der Appell an alle nicht organisierten Naturnutzer, schonend mit unserem Isartal umzugehen, damit nicht Beschränkungsmaßnahmen zeitlicher oder räumlicher Art bis hin zu Verboten notwendig werden.

München, den 8.5.2012

Die Vorsitzenden:

gez.

Erich Rühmer
Isartalverein e.V.-
München

Christian Hierneis
Bund Naturschutz Kreisgruppe Mün-
chen

Dr. Irene Frey-Mann
LBV Kreisgruppe München

Manfred Siering
Ornithologische Ges. Bayern e.V.